



NEWSLETTER ERASMUS+ Ausgabe 1 | 18

IMPRESSUM

DR. DIETMAR BUCHMANN
LAYOUT: VICTORIA COORS
FOTO: KAROLINA KOZIKOWSKA
INTERNATIONAL OFFICE
UNTER DEN LINDEN 6
10099 BERLIN

WER SICH BEWEGT, BEWEGT EUROPA! EU.DAAD.DE

WWW.INTERNATIONAL.HU-BERLIN.DE

Ein Newsletter für Erasmus+

EDITORIAL

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

das ERASMUS-Jubiläumsjahr 2016/2017 ist nun vorüber, aber 2018 verspricht nicht minder interessant und aufregend zu werden!

Zum einen wird es erstmals in Deutschland einheitliche Stipendienraten in Abhängigkeit der Ländergruppen geben. Zum anderen liegen bereits erste konkrete Vorschläge der Europäischen Kommission zu Zukunft und vor allem zur finanziellen Ausstattung der V. Programmgeneration für die Jahre 2021 - 2027 vor. Man darf gespannt sein, welchen Weg die Diskussion der Europäischen Regierungschefs in Kürze nehmen wird. Im Mai werden erste wegweisende Ergebnisse erwartet. Lassen wir uns überraschen.

Dr. Dietmar Buchmann |
ERASMUS-Hochschulkoordinator

TERMINE

Es sind bisher keine Termine geplant.

INHALT

EIN NEWSLETTER FÜR ERASMUS+
EDITORIAL
TERMINE

ÜBERBLICK

Teilnahme Großbritanniens
Aufruf: Projektförderung
Erasmus+ Mobilität 2018: steigender Bedarf
Mobilität mit Programmländern

SM NEWS (SMS & SMP)

SMS OUT & SMP
Kurs *Studium global – Wege ins Ausland*
Neuerungen ab 01. Juni 2018

SMS OUT

Mindestanzahl ECTS auf Learning Agreement
Neue Regelung OLS-Sprachtest

SMS IN

Nachweise für Deutschkenntnisse

ST NEWS (STA & STT)

Neuerungen ab 01. Oktober 2018

PARTNERLÄNDER

Mobilität & Neuerungen 2018/2020

AUSBLICK:

PROGRAMMPHASE 2021-2027

ÜBERBLICK

Teilnahme Großbritanniens am Erasmus+ Projekt bis Ende 2020 möglich

Die britische Nationale Agentur teilte mit, dass die Programmteilnahme Großbritanniens bis zum Ablauf der jetzigen Programmgeneration Erasmus+ (Ende 2020) ermöglicht werden sollte. Die Regierung Großbritanniens sei bereit, hierfür finanzielle Garantien für beteiligte Einrichtungen und Organisationen zuzusichern. Der DAAD teilte mit, dass die EU Kommission unter dem Vorbehalt gültiger Austrittsverhandlungen bereit sei, die vollumfängliche Teilnahme Großbritanniens bis Ende 2020 zu ermöglichen. Gesichert ist, dass Großbritannien im Jahr 2018 vollumfänglich im Erasmus+ Programm verbleiben wird.

Aufruf: Projektförderung

Die HU fördert im Rahmen des Erasmus+ Programms (Programmländer) Projektförderideen zu Verbesserung der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Mobilitätsaktivitäten im Incoming- und Outgoing-Bereich aller Mobilitätslinien (SM/ST) für 1 bis 2 Jahre in einer Höhe von bis zu 5.000 Euro pro Projekt. Das dafür zur Verfügung gestellte Mobilitätsbudget beträgt pro Jahr bis zu 50.000 Euro. Einzureichen ist eine Projektskizze (1 A4 Seite, abgezeichnet durch die/den StudiendekanIn). Deadline: 30. April 2018.

Erasmus+ Mobilität 2018: steigender Bedarf
Mit der Antragsfrist für Mobilitätsprojekte im Aufruf 2018 konnte die NA DAAD erneut einen gestiegenen Budgetbedarf feststellen.

WEITERE INFORMATIONEN

[Erasmus+ Newsletter 02/2018](#)

Mobilität mit Programmländern

Laut Bericht der NA haben 339 deutsche Hochschulen und 13 Mobilitätskonsortien 352 Anträge gestellt. Der Gesamtbedarf summiert sich auf 173 Millionen Euro, zur Verfügung stehen rund 99 Millionen Euro. Die Nachfrage der Personalmobilität entwickelt sich mit +7% besonders dynamisch, ähnliches gilt für die Auslandspraktika, so der Bericht der NA.

SM NEWS (SMS & SMP)
SMS OUT & SMP

Der Kurs *Studium global - Wege ins Ausland* präsentiert sich in neuem Format

Ab dem SoSe 2018 wird der Kurs zur Vorbereitung eines studienbezogenen Auslandsaufenthaltes (Studium oder Praktikum) im Rahmen des fachübergreifenden Angebotes des Career Centers angeboten.

Das angebotene ÜWP-Modul *Auslandsaufenthalt im Studium - interkulturelle Kompetenzentwicklung selbst gestalten/erleben* bietet zusätzlich zum semesterbegleitenden Kursprogramm in einem zweitägigen Workshop ein Trainingsangebot zum Erwerb von interkultureller Kompetenz, der sowohl für den Auslandsaufenthalt als auch das Berufsleben unerlässlich ist.

Das bereits dargebotene Semesterprogramm der Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt mit Themen wie der Vorstellung der Partneruniversitäten der HU, Gestaltung der Bewerbungsunterlagen, Erwerb von Sprachkenntnissen, Finanzierungsmöglichkeiten, Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen wird ergänzt um Fragen zur Selbstreflexion und Interkulturalität.

Neuerung ab 1. Juni 2018: neue Ländergruppen & Förderraten

In der Studierendenmobilität gibt es 2018 markante Neuerungen. Zum einen gibt es Änderungen bei den Ländergruppen, insgesamt 10 Länder wurden einer anderen Gruppe zugeteilt (vgl. gelbe Hervorhebungen in Tabelle 1). Des Weiteren werden die Förderraten für Studium und Praktikum erstmals in Abhängigkeit der Länder national festgelegt und erneut verändert. Die Tabelle 1 zeigt die zu erwartenden monatlichen Förderraten für die Studierendenmobilität Studium und Praktikum.

KONTAKT

DR. DIETMAR BUCHMANN

ERASMUS-Hochschulkoordinator

030 2093 46704

dietmar.buchmann@hu-berlin.de

SARAH MARX

Erasmus+ Team | SMP Outgoings

030 2093 46735

sarah.marx.1@hu-berlin.de

Tabelle 1: Ländergruppen und Förderraten Studierendenmobilität
Übersicht SMS OUT: Neue Ländergruppenzuordnung & national festgelegte Förderraten

Gruppe	Länder	Förderraten 2018
Gruppe 1	Dänemark, Finnland, Irland, Island , Lichtenstein, Luxemburg , Norwegen, Schweden, Vereinigtes Königreich	Nationale Festlegung 420 Euro/Monat
Gruppe 2	Belgien, Deutschland, Frankreich , Griechenland, Italien , Malta , Niederlande, Österreich , Portugal, Spanien, Zypern	Nationale Festlegung 360 Euro/Monat
Gruppe 3	Bulgarien, Estland, Kroatien , Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien , Mazedonien, Tschechische Republik , Türkei , Ungarn	Nationale Festlegung 300 Euro/Monat

Übersicht SMP: Neue Ländergruppenzuordnung & national festgelegte Förderraten

Gruppe	Länder	Förderraten 2018
Gruppe 1	Dänemark, Finnland, Irland, Island , Lichtenstein, Luxemburg , Norwegen, Schweden, Vereinigtes Königreich	Nationale Festlegung 520 Euro/Monat
Gruppe 2	Belgien, Deutschland, Frankreich , Griechenland, Italien , Malta , Niederlande, Österreich , Portugal, Spanien, Zypern	Nationale Festlegung 460 Euro/Monat
Gruppe 3	Bulgarien, Estland, Kroatien , Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien , Mazedonien, Tschechische Republik , Türkei , Ungarn	Nationale Festlegung 400 Euro/Monat

SMS OUT

Mindestanzahl ECTS auf dem Learning Agreement Teil I

Die zentrale Vorgabe der EU Kommission besagt, dass die Studierenden auf dem Learning Agreement Teil I (**Vor der Mobilität**) 30 ECTS pro Semester angeben müssen. Aus Sicht der HU **müssen** Studierende mit guten Sprachkenntnissen 25 bis 30 ECTS pro Semester und Studierende mit Problemen bei der Sprachfertigkeit 20 bis 25 ECTS pro Semester auf ihrem Learning Agreement Teil I (Vor der Mobilität) einplanen.

Neue Regelung OLS-Sprachtest

Die Europäische Kommission teilte uns mit, dass ab dem 28. November 2017 alle Studierenden, die den ersten OLS-Sprachtest mit dem Ergebnis C2 abschließen, vom zweiten OLS-Sprachtest freigestellt sind. Seit Dezember erhalten diese Studierenden keine automatische Einladung zum zweiten Sprachtest mehr. Zusätzlich sehen diese Studierenden auf der OLS-Plattform neben ihrem Ergebnis des ersten Sprachtests einen Hinweis, dass ein zweiter Sprachtest aufgrund des Ergebnisses nicht mehr erforderlich ist.

Studierende, die ihre Mobilität vor dem 28. November 2017 beendet hatten, erhielten noch eine Einladung zum zweiten OLS-Sprachtest. Die Europäische Kommission bestätigte uns, dass auch diese Studierenden den zweiten Sprachtest nicht mehr ablegen müssen, wenn sie im ersten Test das Sprachniveau C2 erreicht haben.

Der erste Sprachtest ist weiterhin für alle Studierenden verpflichtend!

KONTAKT

DR. DIETMAR BUCHMANN
 ERASMUS-Hochschulkoordinator
 030 2093 46704
 dietmar.buchmann@hu-berlin.de

CORNELIA MARX
 Outgoing-Team
 030 2093 46725
 cornelia.marx@hu-berlin.de

SMS IN

Akzeptierte Nachweise für Deutschkenntnisse auf B2 Niveau

Um einen erfolgreichen Studienaufenthalt an der HU zu garantieren, müssen unsere Incoming-Studierende Deutschkenntnisse auf mindestens B2-Niveau nachweisen.

In Absprache mit dem Sprachzentrum **akzeptieren** wir folgende Sprachnachweise:

- Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH; min. DSH-1)
- Goethe-Zertifikat (min. B2)
- telc Zertifikat (min. B2)
- TestDaF (min. TDN 3 in allen Prüfungsbe-
reichen)
- Zertifikat Deutsch Plus
- Mindestens jedoch: HU C-Test mit 60
Punkten. Bei 50+ Punkten wird die Teil-
nahme am vorbereitenden Intensivkurs
erwartet.
- Bei vorrangig englischsprachigen Lehran-
gebot (bspw. Thaer-Institut oder Wirt-
schaftswissenschaften) ist in der Regel der
englische Sprachnachweis auf dem Ni-
veau C1 oder ein vergleichbarer Test er-
forderlich (TOEFL 90+, IELTS 7+).

Wir akzeptieren keine Prüfungen oder Leis-
tungsscheine von anderen Universitäten oder
Sprachschulen, auf denen B2 oder mehr
vermerkt ist. Wir **akzeptieren** beispieles-
nicht:

- Abschluss an einer Universität, deren
Unterrichtssprache Deutsch ist
- High School Diploma von bilingualen
Schulen (z.B. aus der Region Südtirol)
- High School Diploma von Schulen, deren
Unterrichtssprache Deutsch ist (z.B. Deut-
sche Schule Mailand)
- Mittelstufe Deutsch

KONTAKT

DR. DIETMAR BUCHMANN
 ERASMUS-Hochschulkoordinator
 030 2093 46704
 dietmar.buchmann@hu-berlin.de

REEBANNA KUSCHE
 Incoming-Team
 030 2093 46720
 reebanna.kusche@hu-berlin.de



Tabelle 2: Ländergruppen und Förderraten Personalmobilität

Zielland	Betrag/Tag bis zum 14. Tag
Dänemark, Finnland, Irland, Island, Lichtenstein, Luxemburg, Norwegen, Schweden, Vereinigtes Königreich	180 Euro
Belgien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Italien, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Spanien, Zypern	160 Euro
Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Mazedonien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn	140 Euro

**AUSBLICK:
PROGRAMMPHASE 2021-2027**

Wie dem Erasmus+ Newsletter 02/2018 der NA DAAD zu entnehmen ist, hat die Europäische Kommission einen Vorschlag für den neuen mehrjährigen Finanzrahmen für die Europäische Union in Vorbereitung auf ein informelles Treffen der europäischen Staats- und Regierungschefs formuliert. Dieser enthält u.a. auch zwei Szenarien für die zukünftige Mittelausstattung von Erasmus+:

ST NEWS (STA & STT)
STA | STT

Neuerungen ab 01. Oktober 2018: neue Ländergruppen & Förderraten
Auch bei der ST-Mobilität gibt es wesentliche Änderungen: Analog zu Studierendenmobilität wurden 10 Länder neuen Ländergruppen zugeordnet und die Fördersätze wurden erneut erhöht (vgl. Tabelle 2).

KONTAKT
DR. DIETMAR BUCHMANN
RUBEN ASSMANN

 Erasmus+ Team | ST
 030 2093 46735
 rubenassmann@hu-berlin.de

PARTNERLÄNDER
Mobilität mit Partnerländern

Laut Bericht der NA wurden insgesamt 150 Anträge auf Förderung der Mobilität mit Partnerländern von 146 Hochschulen und vier Mobilitätskonsortien eingereicht. Für 87 verschiedene Partnerländer wurden 765 Länderanträge gestellt, dies sind 120 Länderanträge mehr als im letzten Jahr. Dem verfügbaren Budget von rund 22 Millionen Euro steht ein Bedarf von rund 70 Millionen Euro gegenüber.

Wie bereits im Newsletter 4/17 vermerkt, gibt es auch bei den Partnerländern ab dem Projekt 2018/2020 diverse Veränderungen bei der finanziellen Ausstattung. Neu ist zudem, dass nun auch Praktika gefördert werden (jedoch keine Graduiertenförderung!). Veränderungen in der finanziellen Ausstattung sind der Tabelle 3 zu entnehmen.

Tabelle 3: Neuerungen in der finanziellen Ausstattung bei den Partnerländer

Studierendenmobilität Studium u. Praktikum	
Incoming	850 Euro/Monat
Outgoing	700 Euro/Monat
Personalmobilität	
Incoming	160 Euro/Tag
Outgoing	180 Euro/Tag

KONTAKT
MATTHIAS PARSKE

 Koordinator Erasmus+ Partnerländer
 030 2093 46715
 matthias.parske@hu-berlin.de

KAROLINA KOZIKOWSKA

 Koordinatorin Erasmus+ Partnerländer
 030 2093 46721
 k.kozikowska@hu-berlin.de

„Options for the future financial Framework

How best to support the mobility of young people? After 30 years, Erasmus+ has helped nine million young people to study, train, teach or volunteer in another country, boosting their chances on the labour market.

The current Erasmus+ programme 2014-2020 has a budget of EUR 14.7 billion (around 1.3% of the overall size of the current Multi-annual Financial Framework), which can only offer learning mobility opportunities for less than 4% of young people living in Europe.

There is a strong consensus for the need to step up mobility and exchanges, including through a substantially strengthened, inclusive and extended Erasmus+ programme. Depending on the level of ambition, several scenarios could be envisaged:

- Doubling the number of young people in the EU participating in Erasmus+ to reach 7.5% of young people across Europe would require an investment of EUR 30 billion in the next Multiannual Financial Framework (over a seven year period).
- Providing the Opportunity for 1 in 3 young people to participate in an Erasmus+ learning experience abroad would require a budget for the 2021-2027 period in the order of EUR 90 billion."

WEITERE INFORMATIONEN
[Erasmus+ Newsletter 02/2018](#)
KONTAKT
DR. DIETMAR BUCHMANN

 ERASMUS-Hochschulkoordinator
 030 2093 46704
 dietmar.buchmann@hu-berlin.de